

# Viele Freundschaften sind entstanden

Die Partnerschaft zwischen Freisen und Mutzig besteht seit nunmehr mehr als 30 Jahren.

VON JENNIFER FELL

**FREISEN** Drei Familien machen eine Drei-Tages-Tour ins Elsass, werden dabei in Mutzig auf eine Fotoausstellung aufmerksam und schauen einfach mal vorbei. Die Hobbyfotografen und Mitglieder des Fotoclubs Tele Freisen treffen auf Mitglieder des ausstellenden Photo Club de Mutzig, unter anderem auf den späteren Vorsitzenden Jean-Pierre Money.

Aus dieser zufälligen Begegnung, die Arno Eisenhauer schildert, resultiert 1987 eine Verbindung beider Vereine, die 1990 in eine Partnerschaft zwischen der saarländischen Gemeinde Freisen und der elsässischen Stadt Mutzig mündet.

Koordiniert wird diese Partnerschaft in Mutzig vom Comité de Jumelage, in Freisen von einem Förderverein, der den Namen Vereinigung der Freunde der Partnerschaft Mutzig trägt. Langjähriger Vorsitzender sei Horst Johann gewesen, erläutert der aktuelle Vorsitzende Heribert Maurer, der ergänzt, dass im jährlichen Wechsel einen „Mutziger Tag“ in Freisen und einen „Freisener Tag“ in Mutzig gebe. Letzterer falle immer mit dem traditionellen Bierbrunnenfest zusammen, das die beiden Bürgermeister gemeinsam am historischen Brunnen eröffneten.

Darüber hinaus gebe es regelmäßige Treffen der Verantwortlichen beider Orte, die einen Veranstaltungskalender erstellen und sich auch zu vergangenen gemeinsamen Events austauschten. Eine tragende Säule der Partnerschaft bildeten



Sie setzen sich in Mutzig und in Freisen für die Partnerschaft ein. Von links: Jean-Luc Schickelé, Karl-Josef Scheer, Annie Sarremejean, Heribert Maurer  
FOTOS(3): JENNIFER FELL

Kooperationen der Vereine in beiden Regionen. So bestehe beispielsweise ein Austausch zwischen der Katholischen Frauengemeinschaft Freisen und dem Club Feminin de Mutzig, der DRK-Ortsgruppe und den Donneurs de Sang, dem Naturschutzverein Freisen und den Amis du Jardin.

Kürzlich habe auch die Freiwillige Feuerwehr bei einem Fest Besuch aus Mutzig gehabt und im Herbst seien weitere Aktionen geplant: „Die Foto AG der Gemeinschaftsschule Freisen wird im September nach Mutzig fahren, um dort ein Wochenende lang zu fotografieren.“

Und am 7. Oktober wird der Kinder- und Jugendchor Freisen ein Konzert in der Kirche Saint Maurice in Mutzig geben“, so Heribert Maurer, der hinzufügt, dass in solchen Fällen sowohl der Partnerverein als auch die Gemeinde Freisen, koordinierten, betreuten und auch finanziell unterstützten.

Arno Eisenhauer, der seit der Gründung des Fördervereins als Kassierer tätig ist, stellt fest, dass der Kontakt zwischen den Vereinen in beiden Orten mal besser, mal schlechter sei. Das hänge unter Umständen auch damit zusammen, dass nachrückende Vorstände in

Mutzig der der deutschen Sprache nicht mehr in dem Maße mächtig seien wie ihre Vorgänger.

Heribert Maurer stimmt seinem Mitstreiter zu und ergänzt: „Die Generation, die die Partnerschaft begründet hat, ist größtenteils entweder bereits verstorben oder körperlich nicht mehr fit. Außerdem hat sich das Vereinsleben hier und dort in den vergangenen Jahren stark geändert“, meinte er, benennt aber auch einen großen Vorteil: „Freisen und Mutzig sind nur 180 Kilometer voneinander entfernt, was einen regen Austausch vereinfacht.“ In einer Hinsicht hat

die Partnerschaft jedenfalls Früchte getragen: „Es sind viele private Freundschaften entstanden“, erzählt Arno Eisenhauer, bei dessen Familie Jean-Pierre Money und seine Ehefrau regelmäßig zu Gast sind.

Eine größere Gruppe Mutziger Bürger kam am 2. Juli nach Freisen, als der „Mutziger Tag“ mit einem Empfang im Freisener Rathaus und der anschließenden Feier im Ortsteil Reitscheid begangen wurde (weiterer Bericht folgt).

Im Gespräch mit der SZ nutzt Heribert Maurer noch die Gelegenheit, auf ein Ärgernis hinzuweisen: „Auf dem Mutziger Platz gibt es zu Ehren der Partnerschaft einen Gedenkstein, der vom Ortsrat aufgestellt wurde. Den Bereich rund um diesen Stein bepflanzt und pflege ich seit drei Jahren ehrenamtlich. Leider muss ich immer wieder feststellen, dass dieses Beet als Abkotplatz genutzt wird. Ich hätte den Wunsch, dass die Hundebesitzer es entweder unterließen, ihre Hunde dort ihr Geschäft verrichten zu lassen oder aber den Kot mitzunehmen und entsorgen.“ Ein Wunsch, dem sich Arno Eisenhauer anschließt, solle der Mutziger Platz doch eigentlich ein Aushängeschild für die Gemeinde sein.

## KOLUMNE APROPOS

Alles knorke oder was?

Alles klar, Digga? Wenn Sie das Wort nicht kennen, müssen Sie sich keine Sorgen machen. Das ist Jugendsprache und meint ganz einfach einen Freund oder Kumpel. „Digga“ steht dieses Jahr zur Auswahl als Jugendwort des Jahres, über das Jugendliche aus ganz Deutschland abstimmen dürfen.

„Goofy“ gehört auch dazu, meint aber nicht den langen, schlaksigen Hundefreund von Mickey Maus, sondern so viel wie komisch, tollpatschig oder albern. Na ja, irgendwie hat Mickeys Kumpel da wohl doch Pate gestanden. Die hellste Kerze auf dem Kuchen ist er ja nicht.

Jugend hat sich schon immer gegenüber Erwachsenen durch ihre eigene Sprache abgegrenzt. Gerade bei Jugendlichen, die auf der Suche nach sich selbst sind, ist das identitätsstiftend und vermittelt ein Gefühl von Zugehörigkeit.

Vor 100 Jahren war das nicht anders. Damals sagte man „knorke“, wenn man etwas großartig fand. Auch picobello (ein Wort, das es im Italienischen übrigens so gar nicht gibt) gehörte dazu. Klar, das meint tadellos und wird heute noch verwendet. Poussieren ist da schon nicht mehr so geläufig. Und „Kledage“ für Kleidung ist endgültig aus der Mode.

Schade, dass auch der Pfiffikus und der Luftikus heute kaum noch erwähnt werden. Aber die Zeiten ändern sich eben, und man muss die Feste feiern, wie sie fallen.

„Yolo“ sagt dazu die Jugend: You only live once (Man lebt nur einmal). Ist doch knorke, oder?



JÖRG WINGERSZAHN

## Festliches Kirmes-Hochamt in Marpingen

**MARPINGEN** (red) Nach allen Corona-Einschränkungen der letzten Jahre, in denen öffentliche Veranstaltungen kaum möglich waren, freut sich die Pfarrgemeinde Maria Himmelfahrt in Marpingen nun wieder auf festliche Kirchenmusik am Patronatsfest.

Im Kirmes-Hochamt am Sonntag, dem 13. August um 10.30 Uhr führt der Kirchenchor Maria Himmelfahrt die Oberweseler Liebfrauenmesse für Chor, Bläser und Orgel auf.

Mitwirkende sind neben den Sängerinnen und Sängern Felix Blum und Judith Piroth (Trompeten), Peter Hedrich und Georg Schadt (Posaunen), Lukas Dressel (Tuba) und Joachim Oehm (Orgel). Die Gesamtleitung hat Regionalkantor Sebastian Benetello.

Im Festhochamt an Mariä Himmelfahrt erklingen außerdem Motetten von Lajos Bárdos, Alan Wilson, Klaus Fischbach, Felix Mendelssohn und Wolfgang Trost. Leitung und Orgel: Regionalkantor Sebastian Benetello. Zelebrant der beiden Gottesdienste ist Pastor Volker Teklik, wie die Gemeinde mitteilt.

Produktion dieser Seite: Jörg Wingerszahn  
Antonia Trinkaus



Der Vereinsvorsitzende Heribert Maurer an jenem Beet, das rund um den Gedenkstein angelegt ist und das er seit drei Jahren ehrenamtlich pflegt.



Eine 57-köpfige Delegation kam aus dem Elsass zum Mutziger Tag.

## Sommerfest in Leitersweiler

**LEITERSWEILER** (red) Die Garten- und Naturfreunde Leitersweiler laden am Dienstag, 15. August, ab 15 Uhr ein zum Sommerfest am Kelterhaus. Kaffee, Kuchen, Bier vom Fass und die bekannten Leitersweiler Waffeln sowie Grillgut werden neben Gesprächen über Garten und Natur angeboten.

## Tanztreff für Alt und Jung mit Live-Musik

**ST. WENDEL** (red) Am Sonntag, 13. August, können Tanzbegeisterte in St. Wendel, Tritschler Straße 1, in der Geißbock Alm (am Skaterpark) bei Live-Musik von 15 bis 19 Uhr das Tanzbein schwingen. Darauf weist das Seniorenbüro des Landkreises St. Wendel hin.

Weitere Informationen: Matthias Burger, Tel. (0 68 73) 64 65 9 oder (01 63) 18 26 62 2

## Andacht in der Mariengrotte in Gehweiler

**GEWEILER** (se) An der Mariengrotte „In der Klopp“ findet eine Marienandacht am Donnerstag, 17. August, um 18.30 Uhr statt. Die Bevölkerung

ist zu dieser Andacht herzlich eingeladen, wie die Veranstalter mitteilen. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

## Gottesdienst in der Natur-Kathedrale

**ST. WENDEL/BALTERSWEILER** (frf) Am Dienstag, 15. August, dem Hochfest Mariä Himmelfahrt, werden Gläubige der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel zu Frühaufstehern. Von acht Orten machen sich die Pilger zur alljährlichen Sonnenaufgangs-Sternwanderung zum großen Fuß an der Straße der Skulpturen bei Balterweiler auf. Um 5 Uhr ist Abmarsch für die Teilnehmer in St. Anna Alsfassen, Breiten und St. Wendelin in St. Wendel. Um 5.15 Uhr setzen sich die Pilgergruppen St. Remigius Blies, Heilige Familie Winterbach,

St. Willibrord Balterweiler und St. Marien Urweiler in Bewegung. Mit dem Fahrrad rollen die Gruppen St. Stephanus Oberthal und St. Mariä Himmelfahrt Namborn um 5.30 Uhr los. Am Treffpunkt „Großer Fuß“ zelebriert Dekan Klaus Leist ab 6.20 Uhr einen Gottesdienst unter freiem Himmel. Am Ende segnet er die Sträuße aus gebundenen Kräutern, die auch erworben werden können. Der Erlös geht in voller Höhe an die Flutopfer im Ahrtal. Nach der Messe sind alle Teilnehmer vor Ort zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.

## Trachtenkapelle Gronig gibt ein Picknick-Konzert

**GRONIG** (red) Der Musikverein Harmonie Gronig veranstaltet am kommenden Montag, 14. August, ein Picknick-Open-Air. Wie ein Sprecher berichtet, startet das Programm um 19 Uhr auf der Multifunktionsbühne am Dorfgemeinschaftshaus in Gronig. An diesem Abend werde unter anderem, das Palastorchester der Trachtenkapelle Gronig unter

der Leitung von Gernot Wirbel die Gäste musikalisch unterhalten. Diese bringen sich selbst Speisen, Getränke und Accessoires mit und richten sich damit ihren Platz oder ihren Tisch her. „Stühle stehen in ausreichender, Tische nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung“, informiert der Sprecher. Der Eintritt sei frei(willig).



Gruppenbild der Trachtenkapelle Gronig, die am Montag ein Picknick-Konzert gibt.  
FOTO: FRANK RAUBER

# Marktplatz

www.markt.de

### ► Bekleidung

ACHTUNG, dringend ges.!!! Modische Damen- u. Herrenbekleidung, Taschen, Schuhe, Outdoorbekleidung, Second-Hand-Boutique, Dudweilerstr. 8, 66111 Sbr.-City, ☎ 0681/9385848 www.modern-secondhand.de

### ► Musikinstrumente

DIE KLAVIERBAUER Max & Franz Hemmerich, Schimmel & Yamaha Partner im Saarland, Klaviere ab 1€/Tag mit unseren attraktiven Mietkauf-Optionen. ☎ (06872) 5615 www.hemmerich-pianos.de

Darf es **ETWAS MEHR** sein?